

Projekt Dürre Ager Oberlauf

Marktgemeinde St. Georgen i.A., Gemeinde Strass i.A. und
Gemeinde Oberwang

Was war der Anlass des Projektes?

Die Hochwasserereignisse 2002, 2005, 2007, 2009, 2013 und zuletzt 2016 haben deutlich gezeigt, dass neben lokalen Gefahrenstellen im Bereich des Oberlaufes der Dürren Ager und des Klausbaches nicht nur Teile der Gemeinden Oberwang und Straß, sondern bei Eintritt langanhaltender Starkregenereignisse in besonderem Maße das Ortszentrum von St. Georgen im Attergau und die Unterliegergemeinden Vöcklamarkt und Berg im Attergau stark hochwassergefährdet sind.

Was wird geschützt?

Neben dem direkten Schutz der vorhandenen Dauersiedlungsräume und Infrastrukturanlagen im Bereich der Gemeinden Oberwang und Strass sollen die geplanten Maßnahmen im Au- und Klausbach zusätzlich die Funktionalität der geplanten Hochwasserrückhaltebecken der BWBV zum Schutz des Ortszentrums von St. Georgen im Attergau sowie der Unterliegergemeinden Vöcklamarkt und Berg im Attergau durch Ausfilterung von Unholz und Grobgeschiebe nachhaltig sicherstellen.

Für den Schutz der vorhandenen Dauersiedlungsräume und Infrastruktureinrichtungen im Bereich der Gemeinden Oberwang und Strass sowie dem Schutz des Ortszentrums von St. Georgen im Attergau und der Unterliegergemeinden Vöcklamarkt und Berg im Attergau liegt ein sehr hohes öffentliches sowie ein starkes volkswirtschaftliches und landeskulturelles Interesse vor.

Gesamtkosten

€ 6.500.000,-

Welche Maßnahmen sind geplant?

In den stärker geschiebeführenden Einzugsgebieten sollen Filterbauwerke mit räumbaren Ablagerungsplätzen oberhalb des jeweiligen Siedlungsbereiches bzw. der geplanten Hochwasserrückhaltebecken errichtet werden. Weiters kommen klassische Maßnahmen wie

Profilaufweitungen und Gerinneertüchtigungen sowie Gewässerpflegemaßnahmen mit Sanierung lokaler Schadstellen und Uferanbrüche zur Hintanhaltung von Bachausbrüchen und Schadwirkungen im Bereich der Dauersiedlungsräume zur Umsetzung.

Gefahrenzonenplanung

Für die Gemeinden Oberwang, Straß im Attergau, St. Georgen im Attergau und Berg im Attergau liegen seitens des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Oberösterreich West ausgearbeitete Gefahrenzonenpläne auf, welche durch das zuständige Bundesministerium genehmigt wurden. Die Gefahrenzonenplanung und die damit verknüpften Grundlagenerhebungen stellen die Basis für die Maßnahmenplanung und weitere Siedlungsentwicklung im gegenständlichen Lebens- und Wirtschaftsraum dar.

Umsetzungszeitraum des Projektes

Die beantragten Maßnahmen des vorliegenden Projektes Dürre Ager Oberlauf sollen in einem Umsetzungszeitraum von 10 Jahren nach Vorliegen der entsprechenden wasser- und naturschutzrechtlichen Bewilligungen umgesetzt werden. Mit den ersten Schutzmaßnahmen der Dringlichkeitsstufe I sollte nach Möglichkeit bereits 2022/2023 begonnen werden.

Projekts- und Finanzierungspartner

- Marktgemeinde Sankt Georgen im Attergau
- Gemeinde Straß im Attergau
- Gemeinde Oberwang
- OÖ. Landesstraßenverwaltung, Dir. Straßenbau und Verkehr, Abt. Straßenneubau und –erhaltung
- ASFINAG
- Netz GmbH (ehemals Energie AG)
- Telekom Austria

Planung und Umsetzung

Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung

Gebietsbauleitung Oberösterreich West, Traunreiterweg 5a, 4820 Bad Ischl

Tel.: +43 6132 23232-0, E-Mail: badischl@die-wildbach.at

Weitere Informationen

<https://www.die-wildbach.at>

<http://www.naturgefahren.at/>

<http://maps.naturgefahren.at/>